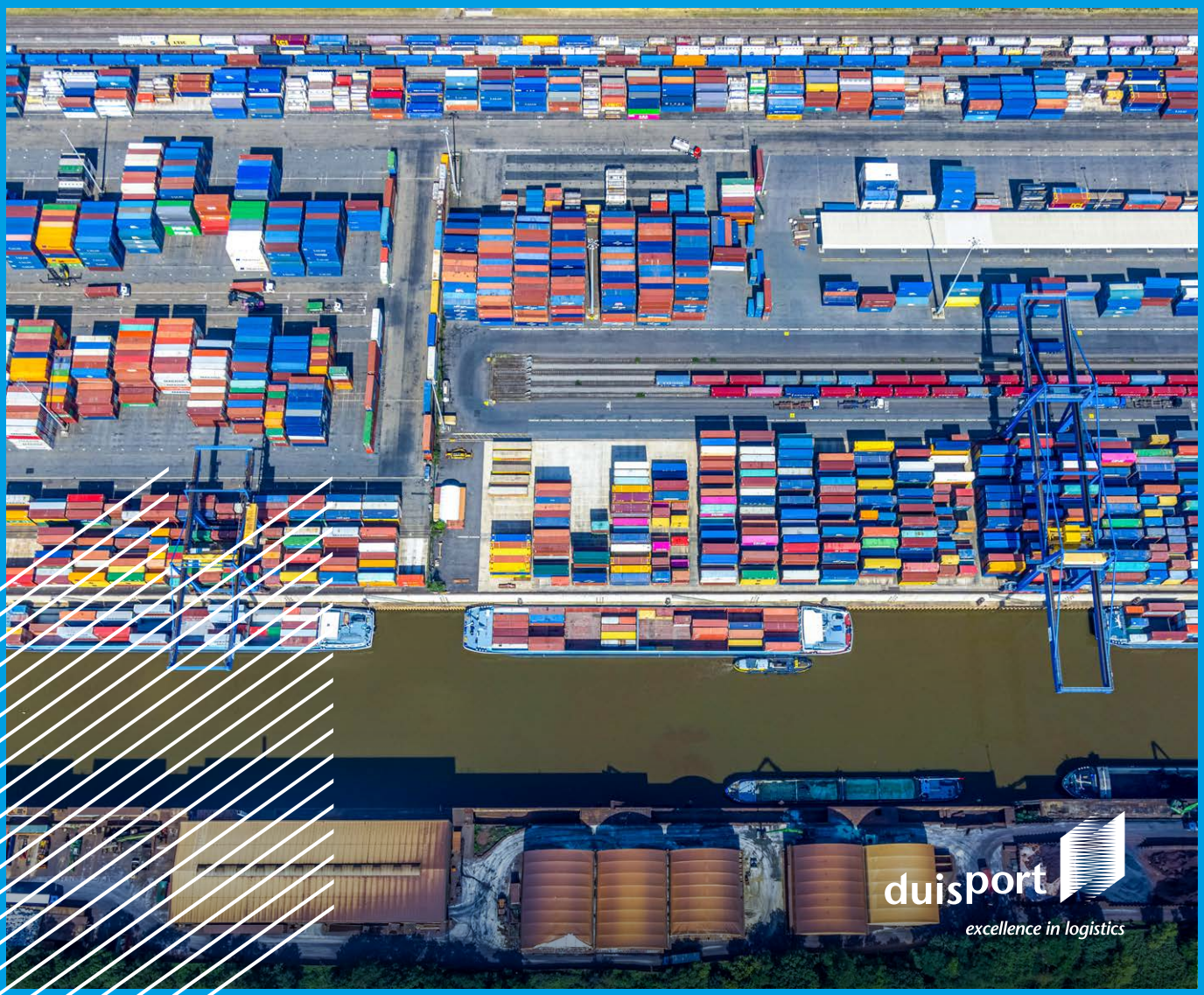
duisportmagazin

18

Das Kundenmagazin der duisport-Gruppe



Inhalt

HAFEN

Im Interview: Markus Bangen 4

Comeback im Duisburger Hafen: Lars Nennhaus vervollständigt duisport-Vorstand 10

Maersk feiert ersten Spatenstich: Neues Logistikzentrum auf logport VI entsteht 12

NETZWERK

Nachhaltiger Gewerbepark in Kamp-Lintfort: Alpha Industrial feiert symbolischen Spatenstich 17

Verbindungen stärken: Neue Linienverbindung zwischen Xi'an und Duisburg 22

DIGITAL

Rivergate: duisport und Vitronic stellen Lösung zur automatischen Erkennung von Containern vor 26

Neue Nutzer für das weiterentwickelte RiverPorts Planning and Information System (RPIS) 30

IM FOKUS

LNG-Tankstelle für Binnenschiffe im Duisburger Hafen eröffnet 34

Schifferbörse Duisburg: In Wasserstraßen investieren 37

KULTOUR

Großausstellung im Lehmbruck-Museum: Antony Gormley 39

SERVICE

Schiffs- und Bahnliste 42

Impressum 53

Der Hafen und seine Ansprechpartner 54

Hafenplan 55

Krisenjahr 2022 besser als erwartet

duisport-CEO Markus Bangen blickt optimistisch auf 2023.

© krischerfotografie

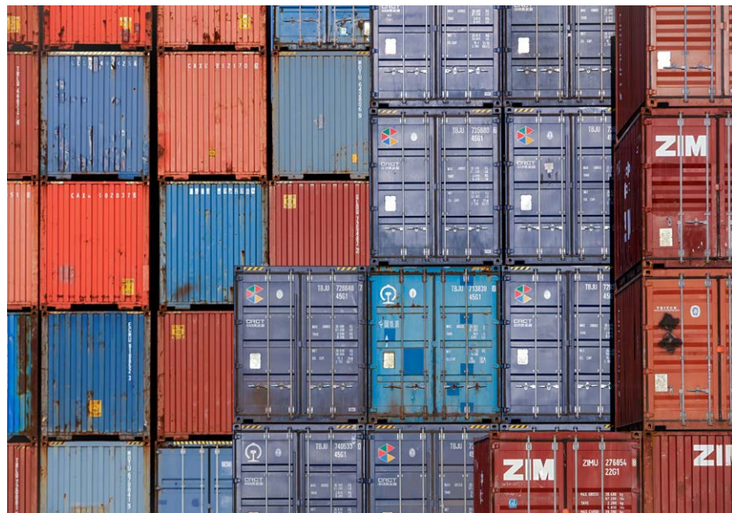
(dü) Für das besonders schwierige Geschäftsjahr 2022 erwartet der Vorstandsvorsitzende der Duisburger Hafen AG, Markus Bangen, einen besseren Abschluss als geplant: „Trotz des Ukraine-Krieges und der stringent angewandten Null-Covid-Strategie der chinesischen Regierung und dadurch ausgelöster Turbulenzen im Seeschifffahrtsmarkt werden wir das erste Jahr unter Leitung des neuen Vorstandes finanziell oberhalb der von uns für 2022 gesetzten Zielmarken abschließen!“

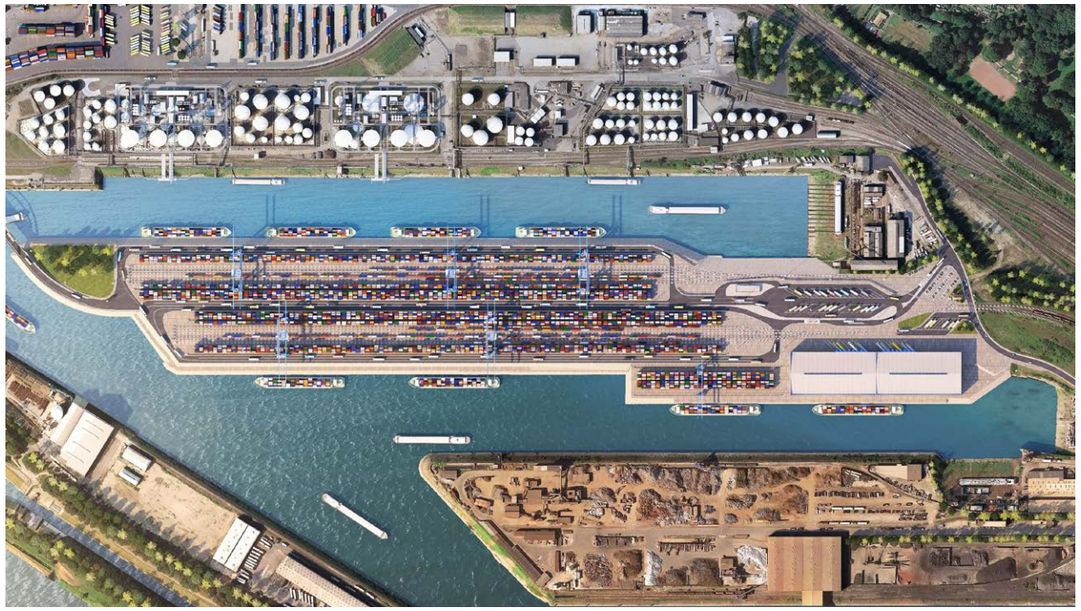
Die Corona-bedingt wochenlange Schließung wichtiger Wirtschaftsregionen und großer Seehäfen in China hatte zu einem weitgehenden Verlust der Pünktlichkeit und enormen Kostensteigerungen beim Transport von Containern im europäisch-asiatischen Handel mit den bekannten Lieferkettenproblemen für die deutsche Wirtschaft geführt. „Wie in den europäischen Seehäfen, so haben sich auch in den Intermodal-Terminals der duisport-Standorte rückläufige Umschlagszahlen bei wachsender Verweildauer der Boxen ergeben. Dabei wurden die leicht gesunkenen Umschlagserlöse durch wachsende Lagergebühren mehr als kompensiert“, berichtet Bangen: „Die bereits 2021 begonnene standortübergreifende Steuerung der Umschlags- und Lagerkapazitäten der Terminals in der Region Duisburg durch unsere Tochter duisport agency hat in Verbindung mit den 2022 begonnenen Shuttleverkehren per Bahn und Binnenschiff zwischen den Terminals zu einer Optimierung der Terminalauslastung geführt und damit die befriedigenden finanziellen Ergebnissen für alle Beteiligten ermöglicht.

> **„Die Früchte dieser neuen Kooperationskultur in unseren Häfen kommen natürlich auch unseren Kunden zugute!“**

Auf das Jahr 2023 blickt duisport optimistisch.

© krischerfotografie





Die Inbetriebnahme des im Bau befindlichen DGT ist für April 2024 geplant.

Wettbewerbsfähigkeit verlangt Diversifizierung

Langfristig sieht Bangen als Folge der Null-Covid-Strategie sowie der stärker an den Interessen der Kommunistischen Partei orientierten Industriepolitik in China einen partiellen Verlust der Wettbewerbsfähigkeit chinesischer Lieferanten für den europäischen Markt, was bereits an rückläufigen Wachstumsraten und steigenden Arbeitslosenzahlen vor allem für junge qualifizierte Fachkräfte in China deutlich wird. Ursachen liegen nicht nur in der verloren gegangenen Pünktlichkeit der Lieferungen, sondern auch in der starken Verteuerung der Transportkosten von Containern im Handel mit China, die von früher einmal 1000 US-Dollar pro Box und Relation auf das zehn- bis 15-fache gestiegen sind. Die nach chinesischen Drohungen gegenüber Taiwan auch von der deutschen Wirtschaftspolitik geforderte Diversifizierung der Handelsströme wird zu einer teilweisen Verlagerung von Erzeugerketten auf andere asiatische Länder, aber auch auf Mittelmeeranrainer und südeuropäische EU-Standorte führen.

Auf diese Entwicklung sieht Bangen die duisport-Gruppe mit ihren breit gefächerten Aktivitäten von Indien bis Italien gut vorbereitet: „Während der chinesische Staat das Ziel verfolgt, durch den Einsatz staatlicher Unternehmen wie Cosco in der gesamten Transportkette unabhängig von Sanktionen zu werden, setzen wir auf unsere internationalen Kooperationspartner wie DP-World, PSA aus Singapur und Hutchison aus Hongkong, um unseren Kunden leistungsfähige logistische Alternativen zu bieten. Insofern werden wir die Diversifizierungsprozesse unserer Kunden auf ihren Beschaffungs- und Absatzmärkten mit qualifizierten und innovativen Projekten begleiten, um einseitige Abhängigkeiten zu beseitigen und die Beschaffungs- und Absatzrisiken breiter zu streuen.“

Neue Strukturen der Neuen Seidenstraße

Die Verlagerung eines Teils der Seefracht-Container auf die bislang verlässlicheren Bahnverbindungen über die Neue Seidenstraße litt anfangs unter dem im Februar 2022 begonnenen russischen Krieg gegen die Ukraine, sodass die Zahl der wöchentlich abgefertigten Züge bis Mitte des Jahres rückläufig war. Ursächlich dafür waren Entscheidungen der Verlader, denn auf eine Sanktionierung der Transporte durch Russland hat die EU ausdrücklich verzichtet. „Mittlerweile wurden auch alternative Routen unter Umgehung Russlands etwa über die Türkei erschlossen, sodass die Zahl der abgefertigten Züge mit mit über 30 pro Woche wieder der vor der Corona-Pandemie entspricht“, erklärt Bangen. Die Abfertigung der nach wie vor über Russland laufenden China Züge leidet im innerrussischen Verkehr unter dem absoluten Vorrang von russischen Militärtransporten an die Front und damit verbundenen Kapazitätsengpässen bei der Gestellung von Lokomotiven durch die russische Staatsbahn. Darüber hinaus haben die kriegerischen Auseinandersetzungen in Russland auch zu rückläufigen Investitionen in die Schienen-Infrastruktur sowie die Abfertigungskapazitäten an der kasachischen, belarussischen und polnischen Grenze geführt. „Die Erschließung weiterer Wachstumspotenziale auf der Route über Russland wird daher in nächster Zeit an Grenzen stoßen“, erwartet Markus Bangen.

Grenzen des Wachstums erreicht

Andererseits führte die hohe Auslastung der Terminals in Duisburg dazu, dass die Abfertigung einzelner Züge mangels Lagerkapazitäten auf andere Intermodal-Terminals in der Region verlagert werden musste. „Die Entwicklung 2022 zeigt deutlich, dass wir die Grenzen des Wachstums mit den vorhandenen zehn Kombi-Terminals bereits erreicht haben und wir dringend neue Flächen benötigen“, so der duisport-Chef. Die Hoffnung mancher Kunden und duisport-Geschäftspartner auf eine schnellere Fertigstellung des neuen Kombiterminals Duisburg Gateway auf der ehemaligen Kohleninsel werden sich allerdings nicht erfüllen lassen. „Dies scheitert an Lieferzeiten unserer Lieferanten sowie an den im Frühjahr 2022 krisenbedingt drastisch gestiegenen Baukosten für einzelne noch anstehende Gewerke. Nach der im Sommer eingetretenen konjunkturellen Beruhigung haben wir diese Verträge zu günstigeren Konditionen abschließen können. Wesentlicher Eckpunkt für die Inbetriebnahme des Terminals ist die 24-monatige Lieferfrist des österreichischen Kranherstellers Künz, der die europaweite Ausschreibung gewonnen hat, und der selbst auf Zulieferungen seiner Vorlieferanten angewiesen ist. Daher rechnen wir mit einer Inbetriebnahme des im Bau befindlichen Duisburg Gateway Terminal frühestens im März oder April 2024“, erwartet Bangen.

duisport-Bauabteilung gut beschäftigt

Der Ausbau des neuen Bahnterminals in Istanbul ist im vollen Gange. „Die Leitung der Großbaustelle erfolgt durch Fachleute aus unserer Bauabteilung hier in Duisburg, die das Projekt vor Ort in Istanbul begleiten. Auch hier rechnen wir mit einer Fertigstellung im Frühjahr 2024“, berichtet Bangen. Aber auch mit einigen heimischen Projekten ist die duisport-Bauabteilung gut ausgelastet. So werden im logport I in Rheinhausen Straßen erneuert und weitere Flächen befestigt, im logport VI in Walsum starteten nach der Inbetriebnahme des Containerterminals im Frühjahr 2022 mit der Grundsteinlegung für das neue Maersk Logistikzentrum am 18. November umfangreiche Baumaßnahmen. „Derzeit führen wir abschließende Verhandlungen zum Bau von logport VII im Ruhrgebiet – die logport Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben“, freut sich Bangen.

Neue Leitungsstrukturen verbessern Betriebsklima

Auch insofern blickt der duisport Chef optimistisch auf das Jahr 2023: „Als einer der Top-Dienstleister im Hafen- und Logistikbereich für deutsche und internationale Industrie- und Handelsunternehmen stellen wir uns ständig neuen Herausforderungen, um den Marktveränderungen gerecht zu werden. 2022 sind wir eine Reihe von Kooperationen mit deutschen und ausländischen Seehäfen und Partnerhäfen im Binnenland eingegangen, um unser Netzwerk zum Nutzen unserer Kunden dichter zu knüpfen. Mit der Verjüngung des Vorstandes und den im Jahr 2022 umgesetzten neuen Leitungsstrukturen der duisport-Gruppe haben wir einen Kultur- und Strategieprozess auf allen Ebenen des Unternehmens gestartet, mit positiven Wirkungen auf das Betriebsklima, dass sich seither deutlich verbessert hat. Auch bei unserer Kundschaft ist gut angekommen, dass die Macher hinter unseren innovativen Projekten erkennbar vorne stehen und unmittelbar mit ihren Geschäftspartnern kommunizieren. Positive Reaktionen bekommen wir auch auf häufigere Besuche unserer Vertriebs- und Logistikexperten bei unseren Kunden vor Ort, was nicht nur ein besseres Verständnis des Leistungsspektrums der Kunden, sondern auch gemeinsam erarbeitete neue logistische Konzepte zur Folge hat“.

2023 bringt neue Herausforderungen

Die neue Unternehmenskultur der duisport-Gruppe ist auch eine wichtige Voraussetzung, um künftige Marktherausforderungen anzugehen, ist Markus Bangen überzeugt. Eine notwendige Entwicklung scheint ihm die Verbesserung der Dienstleistungsqualität für die chemische Industrie im Großraum Duisburg zu sein: „In unseren Terminals fehlen uns Stellplätze für Gefahrgutcontainer. Die wachsende Bedeutung von Tankcontainern beim Umschlag und Transport von Chemiehalb- und Fertigprodukten erfordert auch leistungsfähige Anlagen zur Reinigung und Reparatur von Tankcontainern. Hier benötigen wir dringend geeignete Flächen, um solche gefahrgutlastigen Dienstleistungen für die chemische Industrie abzuwickeln. Dabei sind wir offen für Kooperationen mit in der Region bereits vorhandenen mittelständischen Dienstleistern.“

Energiewandel zum Wasserstoff

Eine besondere Herausforderung sieht Markus Bangen künftig in neuen logistischen und Hafendienstleistungen rund um das Thema Wasserstoff: „Der allseits diskutierte Einsatz von Wasserstoff und seinem Vorprodukt Ammoniak für industrielle Prozesse im Bereich Chemie und Stahl und zum Antrieb von Lkw, Hafen-Umschlagsgeräten, Schiffen oder Lokomotiven hat erhebliche Investitionen in die notwendige Lager- und Distributionslogistik zur Voraussetzung. Erste Kooperationsabkommen mit den Rheinmündungsseehäfen Antwerpen und Rotterdam in diesem Bereich gibt es bereits. Die notwendigen Investitionen in den Bau eines Deltakorridors mit Pipelines und den Bau von Gefahrgutflächen mit Tanklagern und deren Genehmigung am Standort Duisburg sind ohne die Beteiligung der Politik nicht darstellbar. Mona Neubaur, seit dem 29. Juni 2022 Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie sowie stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, hat sich positiv zu diesem Projekt geäußert und für eine Koordination durch die Duisburger Hafen AG ausgesprochen“, berichtet Markus Bangen: „Bei der Umsetzung solcher Pläne sind wir selbstverständlich auf die finanzielle Beteiligung und das Know-how bereits im Hafen ansässiger Fachfirmen, wie die Betreiber von Tanklägern, angewiesen und streben auch hier eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an“, so Markus Bangen abschließend.

© dws Werbeagentur GmbH

Comeback im Duisburger Hafen

Lars Nennhaus vervollständigt duisport-Vorstand.

Das Vorstands-Trio des Duisburger Hafens ist wieder komplett: Seit dem 1. Januar 2023 ist Lars Nennhaus neues Vorstandsmitglied der Duisburger Hafen AG und für den Bereich Technik und Betrieb verantwortlich. Der gelernte Diplom-Wirtschaftsingenieur folgt auf Prof. Thomas Schlipköther, der Ende 2022 mit Erreichen der Altersgrenze aus dem Hafen-Vorstand ausgeschieden ist.

Damit startet die Eigentums- und Managementgesellschaft des weltweit größten Binnenhafens das Jahr 2023 nicht nur mit einer neuen Generation an der Führungsspitze, sondern begrüßt auch einen erfahrenen und anerkannten Experten sowie ein vertrautes Gesicht zurück in Duisburg: Lars Nennhaus, der seine Karriere im Hamburger Hafen startete, war bereits von 2011 bis 2018 als Managing Director of Port & Logistics Development für duisport tätig. Nach einer vierjährigen internationalen Tätigkeit für einen der weltweit führenden Chemie-Logistiker komplettiert der 47-Jährige nun gemeinsam mit CEO Markus Bangen und Dr. Carsten Hinne den Vorstand.

„In den vergangenen achtzehn Monaten hat sich der duisport-Führungsstab personell stark verändert. Mit Lars Nennhaus haben wir das letzte fehlende Puzzleteil gefunden, um gemeinsam den Wandel zu gestalten und den Duisburger Hafen in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Wir freuen uns, ihn wieder an Bord zu haben“, erklärt duisport-CEO Markus Bangen.

Lars Nennhaus: „Viele aktuelle Hafen-Projekte sind mir noch bestens bekannt. Bei einigen war ich selbst an der Initiierung beteiligt, nun befinden sie sich in der Realisierungsphase, die ich jetzt aktiv mitgestalten kann. Insbesondere in den Bereichen Infrastruktur und Digitalisierung haben wir noch viel vor, das betrifft sowohl den Standort als auch unser gesamtes Netzwerk. Ich freue mich auf die Fortführung der herausfordernden Aufgabe zusammen mit einem hochmotivierten Team.“

„Ich erlebe den Duisburger Hafen seit einem Jahr als äußerst spannenden und herausfordernden Arbeitsplatz, überall ist eine große Aufbruchsstimmung zu spüren. Ich bin überzeugt davon, dass wir gemeinsam den Wandel vorantreiben werden und freue mich außerordentlich auf die Zusammenarbeit mit Lars Nennhaus im Vorstandsteam“, ergänzt Dr. Carsten Hinne.

Lars Nennhaus verantwortet ab sofort die Bereiche Technik und Betrieb, inklusive Hafen- und Bahnbetrieb, sowie Bau und Facility Management. Dr. Carsten Hinne ist unverändert Vorstand für die Bereiche Netzwerk International, Suprastruktur, Personal und Einkauf. CEO Markus Bangen verantwortet u. a. die Bereiche Infrastruktur, Finanzen, Strategie und digitale Transformation, Beteiligungen und M&A sowie Recht.

> **„Wir befinden uns auch als Unternehmen in einer Transformation. Diesen Prozess werde ich zusammen mit einem hochmotivierten Team sowohl für meinen Verantwortungsbereich als auch für das gesamte duisport-Netzwerk aktiv gestalten.“,**
> Lars Nennhaus.

Maersk feiert ersten Spatenstich

Neues Logistikzentrum auf logport VI entsteht.

(Maersk) Das globale Logistikunternehmen A.P. Moller – Maersk (Maersk) hat im November gemeinsam mit Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link, General-übernehmer Goldbeck sowie Vertreterinnen und Vertretern von duisport den ersten Spatenstich für ein neues Logistikzentrum auf dem Gelände von „logport VI“ im Duisburger Hafen vollzogen.

„In Duisburg treffen viele Warenströme aus aller Welt sowie auch innereuropäische Transporte auf den unterschiedlichsten Verkehrsträgern zusammen. Daher sind dieser Standort und dieses Logistikzentrum für Maersk von großer strategischer Bedeutung.“

Auf dem 112.000 Quadratmeter großen Grundstück mit direktem Rhein-Anschluss entsteht ein Warehouse mit rund 43.000 Quadratmeter Logistikfläche mit 84 Überladebrücken, Regallagerbereichen und einem Cross-Dock-Bereich sowie 50.000 Quadratmetern Außenfläche.

Spatenstich für das Logistikzentrum von Maersk.

„Wir freuen uns, dass wir mit diesem hochmodernen Warehouse unseren Kunden schon sehr bald effiziente End-to-End-Lösungen am wohl wichtigsten Inland-Logistik-Standort Europas bieten können“, sagt Jens-Ole Krenzien, Maersk Managing Director North Europe Continent.

„Der Spatenstich ist der Startschuss für ein spannendes und zukunftsweisendes Projekt in bester Lage im duisport“, erklärt Jan-Hendrik Goldbeck, geschäfts-führender Gesellschafter des Generalübernehmers Goldbeck. „Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Realisierung.“

„Wir freuen uns sehr, mit Maersk einen international hochrangigen Kunden für logport VI gewonnen zu haben, der auch das direkt angrenzende trimodale Terminal nutzt. Damit leisten wir gemeinsam einen wesentlichen Beitrag zur Verlagerung der Verkehre von der Straße auf die klimafreundlichen Verkehrsträger Wasser und Schiene“, sagt duisport-CEO Markus Bangen.

Die Fertigstellung ist bereits für Ende Juli 2023 geplant. Der Zeitplan ist ambitioniert, doch Goldbeck realisiert das Projekt in elementierter Bauweise: Wesentliche Systemelemente werden in den eigenen Werken industriell vorgefertigt und anschließend „just in time“ zur Baustelle geliefert. „Dort montieren wir die Elemente innerhalb kürzester Zeit passgenau. So entsteht in nur wenigen Monaten eine fertige Logistikhalle“, erklärt Torsten Sieben, Leiter der Goldbeck-Geschäftsstelle Duisburg. Neben Kosten- und Terminsicherheit hat diese Bauweise einen weiteren Vorteil: Sie schont Ressourcen und spart einen erheblichen Teil der üblicherweise anfallenden CO_2-Emmissionen.

Darüber hinaus wird mit dem Gebäude eine BREEAM Excellent-Zertifizierung angestrebt. „Dies erreichen wir unter anderem durch eine besondere Gebäudedämmung, Wärmepumpen und eine Photovoltaikanlage von 1.700 kWP auf dem Dach“, berichtet Sieben. Zudem werden in Teilbereichen die Dächer, Fassaden und eine Schallschutzwand begrünt sowie Fledermaus- und Vogelbrutkästen angebracht. Die Außenanlage wird optisch ansprechend bepflanzt und erhält so auch eine hohe Aufenthaltsqualität für die Mitarbeiter.

Maersk betreibt weltweit bereits rund 450 Logistikzentren mit einer Gesamtfläche von 6,9 Millionen Quadratmetern. Im dritten Quartal hat Maersk weltweit alleine 21 neue Distributionszentren in Betrieb genommen. In Europa entstehen zudem gerade in vielen Ländern weitere Warehouses. Zudem besitzt das weltweit führende Logistikunternehmen zahlreiche Assets entlang der Logistikkette von eigenen Schiffen über Terminals und Lkw-Flotten bis hin zu Frachtflugzeugen und Logistikzentren.

© Takenaka

So soll das 43.000 Quadratmeter große Warehouse künftig aussehen.

„Mit dieser operativen Kontrolle über viele Glieder der Supply Chain sowie unserem integrierten Know-how in Dienstleistungen wie Zollabfertigung, Fulfillment und digitalen Lösungen für bessere Transparenz und Planungsicherheit der Warenströme können wir unseren Kunden effizientestes Supply Chain Management von der Fabrik bis zu ihren Endkunden bieten – und das mit sehr hoher Flexibilität und großer Resilienz gegen Störungen“, so Jens-Ole Krenzien weiter.

Über A.P. Moller – Maersk
A.P. Moller – Maersk ist einer der weltweit führenden Anbieter von integrierten Logistiklösungen im Containerbereich, der die Lieferketten seiner Kunden deutlich vereinfachen und effizienter macht. Als führender Anbieter in der Container-Schifffahrt ist das Unternehmen in 130 Ländern aktiv und beschäftigt rund 100.000 Mitarbeiter.

Kontakt für Medien: Rainer Horn – Senior Press Officer Europe, A.P. Moller, Maersk, +49 152 54521462, rainer.horn@hamburgsud.com

Über Goldbeck
Goldbeck realisiert zukunftsweisende Immobilien in Europa. Das Unternehmen versteht Gebäude als Produkte und bietet seinen Kunden alle Leistungen aus einer Hand: vom Design über den Bau bis zu Serviceleistungen während des Betriebs. Mit dem Anspruch „building excellence“ verwirklicht das Familienunternehmen Immobilien wirtschaftlich, schnell und nachhaltig bei passgenauer Funktionalität. Goldbeck ist Partner für die mittelständische Wirtschaft und Großunternehmen, Investoren, Projektentwickler sowie öffentliche Auftraggeber. Zum Leistungsangebot gehören Logistik- und Industriehallen, Büro- und Schulgebäude, Parkhäuser und Wohngebäude. Bauen im Bestand sowie gebäudenahe Serviceleistungen vervollständigen das Spektrum. Das Unternehmen realisierte im Geschäftsjahr 2021/2022 rund 500 Projekte bei einer Gesamtleistung von mehr als fünf Mrd. Euro. Aktuell beschäftigt Goldbeck mehr als 10.000 Mitarbeitende an über 100 Standorten in ganz Europa.

Weitere Informationen finden Sie unter *www.goldbeck.de*.

Kontakt für Medien: Ayse Bal – Marketingkoordinatorin, Goldbeck, +49 203 555848–100, ayse.bal@goldbeck.de

© Hans Blossey

Das neue Logistikzentrum entsteht auf dem logport VI Areal in Duisburg-Walsum.

© Alpha Industrial

Alpha Industrial stellt den Logistik-Solitär, der langfristig an Bohnen Logistik vermietet ist, im dritten Quartal 2023 fertig.

Nachhaltiger Gewerbepark in Kamp-Lintfort

Bohnen Logistik setzt Erfolgsgeschichte mit Unterstützung des Duisburger Hafens fort.

(AlphaIndustrial) Die Arbeiten für den Alpha Industrial Gewerbepark Kamp-Lintfort am Vinnmannsweg 1 haben begonnen. Der Projektentwickler und Investor Alpha Industrial hat am 1. Dezember 2022 den Spaten für seinen nachhaltigen Gewerbepark gesetzt. Gemeinsam mit dem zukünftigen Nutzer Bohnen Logistik GmbH & Co. KG, dem Generalunternehmen Goldbeck

International sowie der Stadt Kamp-Lintfort hat Alpha Industrial damit offiziell die insgesamt rund 11-monatige Bauphase eingeläutet. Bei Übergabe im dritten Quartal 2023 stehen Bohnen Logistik 18.850 m² Hallenfläche, 1.500 m² Bürofläche und 1.300 m² Mezzaninеflächen zur Verfügung.

Derzeit sind rund zehn Tiefbauer mit schwerem Gerät wie z. B. mit Rad- und Kettenbagger, Planierraupe und Walzenzug im Einsatz, um den Erdboden des 43.000 m² großen Grundstücks zu nivellieren. Zur Platzierung der Baustelleneinrichtung wurde bereits die Erstellung der insgesamt 51 Pkw-Parkplätze vorgezogen. Im nächsten Schritt werden ab Januar 2023 über 150 Stützen in zwei jeweils knapp 10.000 m² großen Halleneinheiten gestellt. Mit kurzem zeitlichen Versatz zur Stützenstellung wird parallel damit begonnen, die Dachträger zu montieren. Damit wird schnellstmöglich das Gebäude mit der Fassade und dem Dach witterungssicher gemacht, damit das Herzstück der Immobilie, die Hallensohle, witterungsgeschützt eingebaut werden kann. In der Spitzenzeit im Sommer 2023 werden bis zu 50 Fachleute mit dem Ausbau beschäftigt sein, wozu unter anderem die Gewerke Trockenbau, Elektrik, Maler, Fliesenleger, Schlosser, Installateur Sanitär und Lüftung sowie Sprinklerbau gehören.

Diese beiden wichtigen Elemente werden in den Goldbeck eigenen Werken produziert. Hinzu kommt, dass Goldbeck International über ein langjähriges, belastbares Netzwerk von Lieferanten und Nachunternehmer verfügt.

Bei der Errichtung des neuen energieeffizienten Standorts setzen Alpha Industrial und Bohnen Logistik im Bereich regenerative Energien auf VRF-Technologie und Luftwärmepumpen. Das Effizienzgebäude ist für großflächige Photovoltaik vorgerichtet und erhält zum Start bereits auf einer kleinen Teilfläche eine Photovoltaikanlage. Die naturnahe Regenwasserrückhaltung wird zukünftig über die Einleitung in zwei Bodenfilterbecken sichergestellt werden. LED-Beleuchtung und gedämmte Überladebrücken werden für niedrige Energiekosten und Pkw-Ladestationen für Lösungen bei der Elektromobilität sorgen. Eine Vorrüstung für eine Lkw-Ladestation befindet sich derzeit in der Prüfung.

Mitarbeiter des Standorts werden dank Alpha Industrial in den Genuss eines Grillplatzes mit Wellbeing-Area kommen, genauso wie zuletzt auch im Gewerbepark Langenhagen. Die Biodiversiät wird u. a. über eine einheimische Streuobst-Wiese sowie eine Bienenwiese mit einer großen Pflanzenvielfalt sichergestellt.

(v. l. n. r.) Ulrich Wörner (Alpha Industrial), Julian Schneider (Bohnen Logistik), Volker Grzybowski (Bohnen Logistik), Markus Bangen (duisport) und Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Bürgermeister von Kamp-Lintfort).

Die pünktliche Nutzung durch Bohnen Logistik ab September 2023 wird u. a. durch die vorgefertigte Elementbauweise der Betonstützen und Stahlfachwerkträger des Generalunternehmens Goldbeck gesichert“, erklärte Ulrich Wörner, Geschäftsführer von Alpha Industrial.

Über Alpha Industrial

Alpha Industrial ist ein mittelständisches Immobilienunternehmen und konzentriert sich auf die Asset-Klassen Industrie- und Logistikimmobilien sowie Gewerbeparks. Das konzern-, banken- und fondsunabhängige heutige Family Office wurde 2007 gegründet und kann bis heute einen starken Track Record mit mehr als 1.100.000 m² entwickelter und vermieteter Gesamtfläche vorweisen.

www.alpha-industrial.com

„Zukünftig werden hier, nur 22 Kilometer von unserem Standort im Duisburger Hafen entfernt, Logistikdienstleistungen entlang der gesamten Supply Chain angeboten“, so Julian Schneider, Geschäftsführer der Bohnen Logistik GmbH & Co. KG. „Für uns heißt das, in Kombination mit den Dienstleistungen von duisport Logistik aus einer Hand anbieten zu können und für diese noch gezielter Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen.“ Dazu zählen u.a. multimodale Transportlösungen, Lagerhaltung, eCommerce- sowie City-Logistik.

„Bei Eröffnung Ende 2023 steht uns in Kamp-Lintfort ein zusätzlicher Multi-Use-Standort zur Verfügung“, so Volker Grzybowski, Geschäftsführer der Bohnen Logistik GmbH & Co. KG . „Damit erweitern wir unser Logistik-Portfolio, insbesondere im Bereich eCommerce.“ Bereits heute beschäftigt Bohnen Logistik 200 Mitarbeitende.

Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt zeigte sich erfreut darüber, mit Bohnen Logistik ein renommiertes Unternehmen aus der Region als Nutzer des neuen Gewerbeparks gewonnen zu haben. „Für den sich entwickelnden Wirtschaftsstandort Kamp-Lintfort ist der Gewerbepark ein gutes Signal. Ich wünsche allen Beteiligten einen unfallfreien und reibungslosen Bauablauf.“

„Der Bau dieses modernen und nachhaltigen Gewerbeparks ist ein weiterer Meilenstein in Richtung zukunftsorientierter Logistik. Gleichzeitig stärkt die Inbetriebnahme die nationale sowie internationale Bedeutung des gesamten Wirtschaftsstandortes Rhein-Ruhr“, sagt duisport-CEO Markus Bangen.

Daten & Fakten

Investor und Bauherr:

Alpha Industrial

Anzahl Pkw:

51

Grundstücksgröße:

43.000 m²

Bauvorhaben:

Alpha Industrial Gewerbepark Kamp-Lintfort im Vinnmannsweg 1, 47475 Kamp-Lintfort

Fertigstellung:

August / September 2023

Lichte Gebäudehöhe von:

12,20 m

Neubau:

20.000 m²

großes Energieeffizienzgebäude

Anzahl Lkw-Plätze:

13

Nachhaltigkeit:

Errichtung im Gold-Standard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)

Aufteilung:

18.850 m² Halle; 1.500 m² Büro; 1.300 m² Mezzanine

Verbindungen stärken

Neue Linienverbindung zwischen Xi'an und Duisburg.

Von links: Ralf Meurer (Leiter Unternehmens- und Investorenservice, DBI), Johannes Grünhage (Referatsleiter China-Angelegenheiten der Stadt Duisburg), Markus Teuber (China-Beauftragter der Stadt Duisburg), Wen Zhang (General Manage CRCT Europe), Chunguo Du (Generalkonsul in Düsseldorf), Tabea Klang (Chief Sales Officer der DB Cargo Eurasia GmbH), Dr. Carsten Hinne (duisport-Vorstandsmitglied) und Michael Kleifges (Managing Director DIT).

Transkontinentale Bahnverbindung 2.0: Ankunft des ersten Zuges aus China in Duisburg mit festem Fahrplan.

9.908 Kilometer von Xi'an, China, nach Duisburg, Deutschland – diese Distanz überwindet die Linie des China-Europe Railway Express innerhalb von 10 Tagen.

Neu ist die verbesserte Planbarkeit: Die Verbindung folgt einem feststehenden Fahrplan, fast wie im Personenverkehr.

Zahlreiche starke Partner machen dies möglich und schaffen neue logistische Perspektiven. Denn: Der Schienenverkehr zwischen Asien und Europa ist eine wichtige Alternative zur Luft- und Seefracht.

„Jede Verbesserung der Handelsrouten zwischen Asien und Europa stärkt die Position des Duisburger Hafens als zentralen Hub für Schienengüterverkehre im europäischen Hinterland.

Die China-Verkehre über die Neue Seidenstraße bleiben ein wichtiger Teilbereich des breit gefächerten Geschäftsmodells des Duisburger Hafens“,

so duisport-Vorstandsmitglied Dr. Carsten Hinne beim offiziellen Empfang des Zuges auf dem DIT-Terminal im Duisburger Hafen.

RHENUS LOGISTICS

- Logistik mit Full-Service aus einer Hand an optimalen Standorten in den Häfen Duisburg, Dortmund, Hamm und Bottrop
- Wetterunabhängige Umschlagsanlagen mit Anschluss an Wasser, Schiene und Straße
- Krankapazität bis 45 t Stückgewicht
- Lagerung auf Freigelände, in multifunktionalen Hallen sowie hochspezialisierten Lagerbereichen für chemische Produkte
- Transportabwicklung von konventionellen Gütern und Containern per Binnen- und Seeschiff, Bahn und LKW

Rhenus Port Logistics
Rhein-Ruhr GmbH

Umschlag · Spedition · Lagerung · Verwaltung:
Moerser Straße 59, 47059 Duisburg
Postfach 10 12 51, 47012 Duisburg
Telefon +49 (0) 203 / 7 38 08-100
info.rhenus-rhein-ruhr@de.rhenus.com
www.rhenus.group

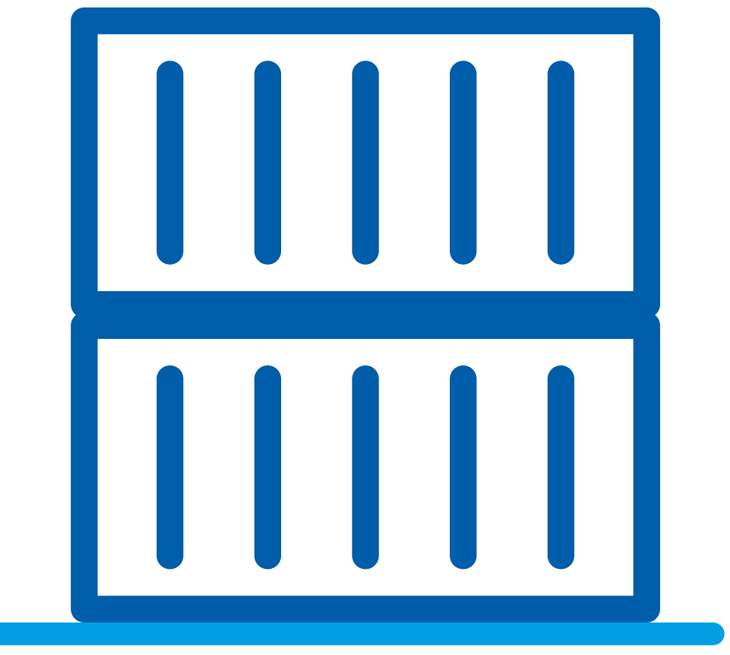
Wussten Sie schon?

Der Umschlag der duisport-Gruppe von 65 Mio. Tonnen entspricht knapp 35 Mio. ausgewachsenen Elefanten.

Damit ist duisport der weltweit größte und umschlagsstärkste Binnenhafen.

Rivergate

duisport und Vitronic stellen Lösung zur automatischen Erkennung von Containern vor.



- **Intelligente Kamerasysteme erfassen Zustand und ID der Ladeeinheit**
- **Lückenlose Dokumentation in Echtzeit**
- **Weiterer Meilenstein bei der Digitalisierung des größten Binnenhafens der Welt**

duisport geht den nächsten wichtigen Schritt auf dem Weg zum digitalen Hafen der Zukunft: Während der Einsatz von „Optical Character Recognition“ (OCR)-Gates auf der Bahn- und der Straßenseite im Duisburger Hafen schon realisiert wurde, gab es auf der Wasserseite bisher keine Lösung.

Gemeinsam mit Vitronic, einem der weltweit führenden Unternehmen für industrielle Bildverarbeitung, hat duisport in nur 15 Monaten ein auf der Basis von hochauflösenden 12K-Kameras arbeitendes „Rivergate“ entwickelt und erfolgreich an zwei Kränen getestet. Hiermit wurde eine nachhaltige Lösung geschaffen, um beim Be- und Entladen eines Binnenschiffs in wenigen Sekunden und mit einer Erkennungsrate von fast 100 Prozent die ID des Containers digital zu erfassen und mit der Ladeliste abzugleichen.

In Kombination mit dem „Crane Management System“ (CMS) der Firma Polo Know-How ist es damit möglich, Fehlverladungen zu vermeiden, da in Fällen eines sogenannten „Misspickings“ der Spreader nicht mehr entriegelt werden kann. Gleichzeitig ist das System in der Lage, die Unversehrtheit des Zollsiegels sowie etwaige Beschädigungen am Container zu erkennen. Dadurch werden bestehende Prozesse im Arbeitsalltag optimiert, und die Digitalisierung des weltweit größten Binnenhafens wird weiter vorangetrieben.

duisport und Vitronic stellten das Projekt Ende 2022 offiziell gemeinsam vor.

Das Tor zum digitalen Güterterminal

Zum Einsatz kommt das Rivergate zunächst auf einem Kran des Duisburg Trimodal Terminal (D3T) auf logport I in Duisburg-Rheinhausen sowie auf einem Kran auf dem Terminal GWW auf logport II in Duisburg-Hochfeld. Durch die Installation der speziell entwickelten Kamerasysteme wird eine effiziente und transparente Zustandsdokumentation und Erfassung in Echtzeit ermöglicht – auch nachts und bei schlechten Wetterbedingungen.

Während der Container die Kranbrücke passiert, erfasst das System den Zustand

WEITERLESEN

der Ladeeinheit in hochauflösenden Bildern. Im Hintergrund arbeiten mehrere speziell entwickelte Algorithmen, die die Daten umgehend dem Crane-Management-System (CMS) sowie dem Terminal-Operation-System (TOS) zur Verfügung stellen. So kann die Containernummer mit der Ladeliste abgeglichen werden, um eine Fehlverladung zu verhindern.

Rivergate ermöglicht nicht nur eine wichtige Prozessoptimierung, sondern ist ein weiterer Meilenstein bei der Digitalisierung des Duisburger Hafens. Dies ist ein großer Mehrwert für duisport und das gesamte Kunden- und Partnernetzwerk der zentralen Logistikdrehscheibe im Herzen Europas.

„Beim Entladen von Containern haben Kranführer selten die Chance, deren Zustand zu prüfen. Einmal abgesetzt gilt die Ladeeinheit als einwandfrei angenommen, auch wenn sie bereits beschädigt war. Dank des Rivergate können wir den Zustand der Container ab sofort beweiskräftig belegen und ihren Aufenthalt im Terminal lückenlos dokumentieren“, sagt Prof. Thomas Schlipköther, ehemaliger duisport-Vorstand für Technik und Betrieb (bis Ende 2022).

„Mit der Lösung Rivergate erschließt Vitronic ein neues Geschäftsfeld. Wir nutzen die Technologie bereits in anderen Anwendungsbereichen, wie in der Mauterfassung oder der Identifikation von Paketen.

© Vitronic / Andreas Schlote

Diese Expertise nutzen wir jetzt, um die Digitalisierung auch im Güterverkehr weiter voranzutreiben“,

berichtet Daniel Scholz-Stein, Geschäftsführer (CEO) von Vitronic.

© Vitronic/Hosan

Über Vitronic
Vitronic ist eines der weltweit führenden Unternehmen für industrielle Bildverarbeitung. Die inhabergeführte Unternehmensgruppe entwickelt innovative Produkte und spezialisierte Lösungen in den Wachstumsbranchen Automotive-, Healthcare- und Logistikautomation sowie Bodyscannerlösungen und in der Verkehrstechnik für Verkehrsüberwachung und Mautlösungen.

Digitalisierung im Hafen

Neue Nutzer für das weiterentwickelte RiverPorts Planning and Information System (RPIS).

Die Nutzungsverträge unterzeichneten alle Partner gemeinsam im Duisburger Hafen.

© Hans Blossey

RPIS vernetzt und digitalisiert die Binnenschifffahrt mit dem dazugehörigen Hafengewerbe.

- **duisport, Hafen Ludwigshafen und Schweizerische Rheinhäfen unterschreiben Nutzungsverträge mit RheinPorts**
- **Verkehrsmanagement-Plattform soll Standard am Rhein und im gesamten Hinterland werden**

duisport, die Schweizerischen Rheinhäfen und der Hafen Ludwigshafen nutzen künftig das weiterentwickelte RiverPorts Planning and Information System (RPIS) der RheinPorts GmbH. duisport-CEO Markus Bangen, Florian Röthlingshöfer, Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen, Martin Nusser, stellvertretender Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen, Franz Reindl, Geschäftsführer der Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH und Felix Harder, Geschäftsführer der RheinPorts GmbH unterzeichneten in Duisburg gemeinsam die entsprechenden Nutzungsverträge.

Das erste umfassende Hafenkommunikationssystem vernetzt und digitalisiert die Binnenschifffahrt mit dem dazugehörigen Hafengewerbe. Auch weitere Häfen und Stakeholder sind eingeladen, das RPIS einzusetzen.

Nachdem sich duisport neben den Schweizerischen Rheinhäfen und dem CCI Alsace Eurométropole (Port de Mulhouse) bereits

Über Rheinports GmbH
Die RheinPorts GmbH (RheinPorts) ist eine Gesellschaft nach deutschem Recht. Beteiligt an der Gesellschaft sind aktuell die Schweizerischen Rheinhäfen, die CCI Alsace Eurométropole (Ports de Mulhouse) und die Duisburger Hafen AG (duisport). RheinPorts betreibt die elektronische Verkehrsmanagementplattform RiverPorts Planning and Information System (RPIS). Geschäftsführer der RheinPorts GmbH sind Felix Harder und Stanislaw Spitzer, der Aufsichtsrat wird von Gregor Marx präsidiert.

im vergangenen Jahr als Gesellschafter bei RheinPorts beteiligt hatte, wurden nun die Nutzungsverträge für das RiverPorts Planning and Information System gezeichnet. „Mit dem unterschriebenen Vertrag legen der Hafen Ludwigshafen und duisport das Fundament für den aktiven Einsatz des RPIS und können so zukünftig Ressourcenplanung und Effizienz in Logistikketten weiter verbessern", erklärt Felix Harder.

Entwickelt von RheinPorts ist das RPIS die weltweit erste digitale Verkehrsmanagementplattform für Güterverkehre per Binnenschiff im Hinterland. Vereinfacht ausgedrückt werden über das System notwendige Informationen zwischen allen relevanten Anspruchsgruppen – wie Reedereien, Terminals oder Häfen – in internationalen Lieferketten ausgetauscht, um den physischen Warentransport und insbesondere den Umschlag in Logistik-Hubs bestmöglich zu unterstützen.

Plattform als Standard am Rhein und im Hinterland
Das sich seit 2017 am Oberrhein im Einsatz befindliche RPIS wurde im engen Austausch mit den Stakeholdern und langjährigen Partnern, beispielsweise dem Hafen Ludwigshafen, auf die aktuellen Bedürfnisse der Hafenwirtschaft angepasst und liegt nun in einer neuen Version vor. Das weiterentwickelte RPIS mit seinen zusätzlichen Modulen wie der Massengut-Abfertigung, einem Port-Monitor oder auch einem Zollmodul steht zur Nutzung bereit. Entlang des Oberrheins wird das System bereits von vielen Unternehmen angewendet. Weitere Häfen und Stakeholder sind willkommen. „Das RPIS ist eine vielfältig einsetzbare Plattform mit großem Anwenderkreis. Verschiedene Nutzergruppen werden integriert und erhalten entsprechend ihrer Bedürfnisse relevante Informationen und Verkehrsträger auf einen Blick. Um das zu leisten, haben wir zum Beispiel zielgruppenspezifische Nutzeroberflächen entwickelt", sagt Stanislaw Spitzer, Geschäftsführer der RheinPorts GmbH.

Zukünftig wird die Plattform schrittweise um Anwendungen für weitere Gütersegmente und Verkehrsträger – wie beispielsweise die Schiene – erweitert. Ziel ist es, die Plattform als Standard am Rhein und im europäischen Hinterland auszuweiten. Dabei dient das RPIS als intelligente Dienstleistungsplattform („Smart Port and Logistics Service Platform") dazu, Warenströme und Lieferketten zu integrieren.

Florian Röthlingshöfer, Direktor Schweizerische Rheinhäfen: „Die Digitalisierung der Schifffahrts- und Hafenwelt ist für die Zukunft der Branche von zentraler Bedeutung. Im Raum Basel wird RPIS schon heute im Containersegment von Reedereien und Terminalbetreibenden rege genutzt. Es ermöglicht eine effiziente, zeitsparende Planung und Abwicklung der Umschläge in den Rheinhäfen. Gestalten wir mit der Weiterentwicklung des RPIS die digitale Zukunft gemeinsam weiter."

duisport-CEO Markus Bangen: „Das RPIS ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Digitalisierung der Logistik in Europa. Die Plattform wird nicht nur den Standort Duisburg weiter voranbringen, sondern einen entscheidenden Beitrag zur Vernetzung aller Logistik-Hubs im Hinterland leisten."

Franz Reindl, Geschäftsführer Hafen Ludwigshafen: „Der Binnenhafen Ludwigshafen ist als Massengut-Drehscheibe am Zusammenfluss von Rhein und Neckar und mit sehr guten Anbindungen an das überregionale Straßen- und Schienennetz bevorzugter Standort. Mittels RPIS vernetzen wir auch die anderen Binnenhäfen in RLP und gestalten gemeinsam die digitale Zukunft."

M. Preymesser GmbH & Co. KG
Spedition

Ihr Partner für professionelle Logistikdienstleistungen

Moerser Straße 60 – 64 • 47059 Duisburg
Fon (02 03) 3 18 34 – 0 • Fax (02 03) 3 18 34 – 29
www.preymesser.de

Arnd Zappe (Wolfgang Schneemann Gesellschaft für Umschlag und Lagerung GmbH), Dr. Sandra Strohbücker (duisport) und Christian Schneider (Liquind 24/7 GmbH).

Umwelt-freundlicher Kraftstoff

LNG-Tankstelle für Binnenschiffe im Duisburger Hafen eröffnet.

duisport stärkt die Verteilinfrastruktur für alternative Kraftstoffe: Die LNG-Großtankstelle des Berliner Unternehmens „Liquind 24/7 GmbH“ im Duisburger Hafen ist seit dem Spätsommer auch für Binnenschiffe nutzbar. Bislang stand die Anlage ausschließlich Lkw sowie Betriebsfahrzeugen zur Verfügung. Ab sofort können zusätzlich bis zu drei Schiffe gleichzeitig auf der Fläche der Wolfgang Schneemann Gesellschaft für Umschlag und Lagerung mbH „Am Parallelhafen“ mit der nachhaltigen Kraftstoff-Alternative Flüssigerdgas betankt werden.

„Das LNG-Netzwerk im Duisburger Hafen wächst bereits seit Jahren. Die neue Tankanlage für Binnenschiffe ist dabei eine wichtige, bislang fehlende Ergänzung, um neben Lkw auch die Schifffahrt in dieses Serviceangebot integrieren zu können. Wir sind froh, durch solch starke Pächter und Kunden die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Standortes permanent steigern zu können“, erklärt Dr. Sandra Strohbücker, Leiterin Immobilienmanagement und Managing Director Projects and Business bei duisport.

Dem fügt Christian Schneider, Managing Director der Liquind 24/7 GmbH hinzu: „Wir sind sehr froh, nun nach dem erfolgreichen Einstieg in die Energiewende mit der LNG-LkwTankstelle nun auch hier im Hafen Duisburg LNG für die Binnenschifffahrt zur Verfügung stellen zu können. In naher Zukunft werden durch Liquind auch die heute noch fossilen LNG-Volumen mit Bio-LNG substituiert werden. Damit werden wir dann einen großen Schritt weiter hinzu einer vollständigen Dekarbonisierung der Transporte im Duisburger Hafen gehen."

Logistik von morgen erfordert intelligente Standortbedingungen

Mit der Betankungsmöglichkeit für Binnenschiffe in Duisburg ergänzt der Betreiber Liquind nicht nur sein Portfolio um eine weitere, wichtige Destination, sondern ergänzt die umfassende Nachhaltigkeitsstrategie des Hafens. duisport arbeitet seit Jahren in enger Zusammenarbeit mit Pächtern, Kunden und Partnern am Hafen der Zukunft und verfolgt dabei verschiedene Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen.

Vor allem im Bereich Flächenentwicklung und Ansiedlungsmanagement setzt der Hafen auf zukunftsfähige, übergreifende Konzepte und Vorhaben, die eine bestmögliche Effizienzsteigerung für das gesamte duisport-Netzwerk mit sich bringen. Dazu zählt auch die Förderung von einem flächendeckenden LNG-Ausbau – Ein weiteres, wichtiges Teilstück, das die Logistikdrehscheibe Duisburger Hafen konstant zukunftsfähig werden lässt und gleichzeitig noch attraktiver für bestehende sowie künftige Ansiedlungen macht.

Vorteile LNG Binnenschifffahrt

Im Gegensatz zum Seeschiff steht das Binnenschiff stets im intermodalen Wettbewerb zu den Transportwegen Straße und Schiene. Sind doch sowohl die ökologischen, als auch die ökonomischen Vorteile hinreichend bekannt. Das Gesamtsystem Wasserstraße verfügt grundsätzlich über wichtige Wettbewerbsvorteile, gleichzeitig gelten jedoch vor allem Binnenschiffe als verhältnismäßig „langlebig", was eine geringe Modernisierungs- bzw. Umrüstungsrate mit sich bringt. Für die Erreichung der allgemeinen Klimaziele ist die Nutzung „grüner" Kraftstoffe auch in der Binnenschifffahrt unabdingbar.

Dabei ist sowohl die Umrüstung an sich ein wichtiges und notwendiges Feld als auch die parallele Aufstellung der dazugehörigen Flächen durch Infrastrukturgeber. LNG (liquefied natural gas – Flüssigerdgas) gilt primär in der maritimen Industrie als eine attraktive Möglichkeit, den Entwicklungsschritt von den „alten" Kraftstoffen hin zu einem nachhaltigen, „grünen" Antrieb zu bewerkstelligen oder gar langfristig bis zur „Zukunft Wasserstoff" zu überbrücken.

Die LNG-Großtankstelle befindet ich am Parallelhafen in Duisburg.

Über Liquind 24/7 GmbH

Die Berliner Liquind 24/7 GmbH – die „Carbon Reduction Company für den Schwerlastverkehr – ist seit September 2021 Teil der VITOL. Sie betreibt derzeit 23 Lkw Tankstellen in Deutschland zur Versorgung von Schwerlast-Lkw mit LNG und zwei Bunkerstationen für die Binnenschifffahrt. Bis Mitte 2023 wird Liquind die vertankten LNG Moleküle zu 50 Prozent auf nachhaltiges Bio-LNG umgestellt haben, was bis 2024 auf 100 Prozent ausgeweitet wird. Compressed Natural Gas auf Basis von Bio-Gas gehört ebenso zu dem Portfolio der Liquind wie die Entwicklung von Strom Ladesäulen sowie den Aufbau und Betrieb von Wasserstofftankstellen für den Schwerlastverkehr.

© Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing (2. v. l.) trug sich in das Goldene Buch der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort ein, in dem seit 120 Jahren prominente Gäste und Festredner der Börsenversammlungen dokumentiert sind. Unterstützung erhielt er von den IHK-Vizepräsidenten Werner Schaurte-Küppers (1. v. r.) und Frank Wittig, zugleich Vorsitzender der Schifferbörse (2. v. r.) und deren Geschäftsführer Okke Hamann (1. v. l.).

Schifferbörse Duisburg: In Wasserstraßen investieren

Herausforderungen der Binnenschifffahrt diskutiert.

(dü) Mehr Geld für die Wasserstraßen und schnellere Entscheidungen: Beim traditionellen Schiffermahl der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort ging es Ende November um die aktuellen Herausforderungen der Branche.

Ehrengast Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, erklärte in seiner Festrede, warum die Wasserstraßen für den Industriestandort Deutschland wichtig sind: „Voraussetzung für die Stärkung des Gütertransports auf der Wasserstraße ist

© Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing war Ehrengast und Festredner des diesjährigen Schiffermahls der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

vor allem eine zuverlässige Infrastruktur. Das gilt für Schleusen und Wehre an den staugeregelten Wasserstraßen genauso, wie für eine ausreichende Fahrrinnentiefe am frei fließenden Rhein. Dass wir in Folge der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses die Möglichkeit haben, die Bundeswasserstraßen mit bis zu 250 Millionen Euro aus anderen Bereichen des Einzelplans zu verstärken, ist ein wirklich gutes Signal in diesen schwierigen Zeiten mit begrenzten Haushaltsmitteln. Ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass die Finanzlinie langfristig wieder deutlich steigt, denn für mich ist klar: Eine umwelt- und klimafreundliche Logistik ist ohne die Binnenschifffahrt nicht möglich“, so der Bundesverkehrsminister.

Auch der Vorsitzende der Schifferbörse, Frank Wittig, warb in seinem Grußwort dafür, den Ausbau der Wasserstraßen auf der politischen Agenda weiter nach oben zu setzen: „Nach dem Niedrigwasserjahr 2018 hat die Branche ihre Hausaufgaben gemacht. So konnten die Lieferketten trotz Niedrigwasser in diesem Sommer aufrechterhalten werden“. Die Binnenschifffahrt sei Teil der Lösung für einen nachhaltigen Umbau des Verkehrssektors: „Dafür braucht sie aber dringend mehr Unterstützung der Politik. Planungsprozesse und wichtige Bauvorhaben wie die Rheinvertiefung müssen unbedingt beschleunigt werden“, betonte Wittig.

Der Rhein ist Europas wichtigste Wasserstraße und Lebensader der Industrie. Etwa 80 Prozent des deutschen Güterverkehrs über das Binnenschiff findet auf dem Rhein statt. Mehr als die Hälfte aller per Schiff transportierten Güter werden in NRW umgeschlagen.

Das traditionelle Schiffermahl fand im Gemeindehaus in Duisburg-Ruhrort statt. Vor rund 130 geladenen Gästen würdigte Wittig den Einsatz der Verlader, Partikuliere und Reedereien: Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation sowie der besonderen Herausforderungen durch den russischen Angriffskrieg und das Rekordniedrigwasser im vergangenen Sommer haben sie einen wichtigen Beitrag für die Energiesicherheit in Deutschland geleistet.

130 geladene Gäste kamen zum traditionelle Schiffermahl ins Gemeindehaus in Duisburg-Ruhrort.

© Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

Wilhelm Lehmbruck, Der Gestürzte, 1915–16 und Antony Gormley, Tuck III, 2020, Antony Gormley.

Antony Gormley trifft Wilhelm Lehmbruck

Kunstausstellung in Duisburg.

„Was ist der Mensch? Was macht ihn aus?“. Mit diesen einfachen Fragen lässt sich das Werk des Bildhauers Antony Gormley auf den Punkt bringen. Dabei idealisiert er seine Körperskulpturen nicht, sondern schafft abstrakte Figuren, hebt seine Skulpturen sozusagen auf eine metaphysische Ebene, um auf diese Weise das Menschsein zu hinterfragen. In der bislang größten Ausstellung des Künstlers in Deutschland, der als einer der bedeutendsten britischen Künstler des 21. Jahrhunderts gilt, mit dem Titel „Calling on the Body“ präsentiert das Lehmbruck Museum (bis 26. Februar 2023) insgesamt 14 seiner Skulpturen und Installationen, 111 Modelle, 35 Zeichnungen und mehr als 260 Workbooks.

© Dejan Saric

Das Besondere daran: Gormley (geboren 1950) tritt in Beziehung zu Wilhelm Lehmbruck (1881 bis 1919). Denn er zählt sich ausdrücklich zu den Bewunderern Lehmbrucks. Schon als junger Mann habe ihn das Werk Lehmbrucks fasziniert, verrät Gormley anlässlich der Eröffnung. Bei den Arbeiten beider Künstler stehe das Wesen des Menschen im Zentrum, erläutert dann auch Dr. Söke Dinkla das Ausstellungskonzept, Direktorin des Lehmbruck Museums. Die Ausstellung sei als Dialog zwischen den beiden Künstlern angelegt und zeige Schlüsselwerke, die mit fast einem Jahrhundert Abstand voneinander geschaffen wurden. Die Parallelen zwischen Gormley und Lehmbruck sind offenkundig: Beide begriffen den Körper als Ort der Transformation hin zu einem Zustand des reinen Seins und der stillen Kontemplation, so Dinkla. Verteilt über 3.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche wird das gesamte Museum mit einbezogen. Gormley ließ sich dabei auch von der spezifischen Architektur des Museums inspirieren und nimmt in der Präsentation seiner Werke Bezug darauf. Wie etwa bei zwei schemenhaften Figuren, die sich gegenüberstehen: eine im Museum, die andere davor, getrennt nur durch eine Glasscheibe, so dass der Eindruck eines Spiegelbilds bzw. einer Selbstbetrachtung entsteht – frei nach dem Motto „Wer bist du?“.

Die für das Lehmbruck Museum ausgewählten Arbeiten geben einen Überblick über das Schaffen von Gormley, von den bahnbrechenden frühen Bleiarbeiten zu der neueren Serie „Slabworks”, die Körper aus Eisenplatten und -blöcken darstellen. Ein ähnliches Werk ist „Allotment II“ (1996), das allerdings aus 300 Betonklötzen in unterschiedlichen Größen zusammengestellt eine Installation von Körperfiguren ist, die den kompletten Wechselausstellungsraum des Museums füllt. Dabei hat Gormley die Körpermaße von 300 Menschen im Alter von eineinhalb bis 80 Jahren aus der schwedischen Stadt Malmö genommen, um sie anschließend in geometrisch geformte „Bunker“ aus Beton zu verwandeln. Das sei der Versuch einen „kollektiven Körper“ zu schaffen, erläutert Gormley – in einer architektonischen Weise. Im gläsernen Atrium des Museums schließlich schwebt „Drift VI” (2010) – eine durchsichtige, feine stählerne Drahtskulptur, die wie eine dreidimensionale Zeichnung im Raum erscheint. In der Nachbarschaft der „Knienden“ von Lehmbruck – insbesondere von der Empore aus ein beeindruckender Anblick.

Antony Gormley lebt und arbeitet in London, wo er auch 1950 geboren wurde. In Cambridge studierte er Anfang der 70er Jahre Archäologie, Anthropologie und

© Antony Gormley

Antony Gormley, Field, 1984–85.

Kunstgeschichte, bevor er durch Sri Lanka und Indien reiste, wo er Erfahrungen mit Meditationstechniken machte, was ihn und sein Werk stark beeinflusst hat. Nach seiner Rückkehr nach London studierte er Kunst und Bildhauerei an der Central School of Art, dem Goldsmiths College und der Slade School of Fine Art. Seine Werke sind international in zahlreichen öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter dem British Museum und der Tate Gallery in London sowie dem San Francisco Museum of Modern Art (SFMOMA).

Kunst-am-Bau-Projekte

So verdankt beispielsweise auch der Deutsche Bundestag dem Bildhauer eines der bemerkenswertesten Kunst-am-Bau-Projekte in den Parlamentsbauten: die Installation „Steht und Fällt“ aus dem Jahre 2001. Im Jakob-Kaiser-Haus, dem Haus mit den Abgeordneten-Büros, hat Gormley einen Innenhof vollständig geflutet. Nur ein Steg führt noch über das Wasser in den Hof hinein. Im Wasser spiegeln sich fünf lebensgroße Skulpturen, die senkrecht zu den Wänden des Hofes angebracht sind. Erst durch diese Installation gewinnt der Innenhof ein ganz eigentümliches Leben: Ohne die Skulpturen und ihre Spiegelbilder im tiefschwarzen Wasserbecken wäre er ein lediglich durch geometrische Architekturelemente umschriebener, geradezu abstrakter Raum. Nun aber verleihen ihm die Skulpturen als Bezugsgrößen menschliches Maß.

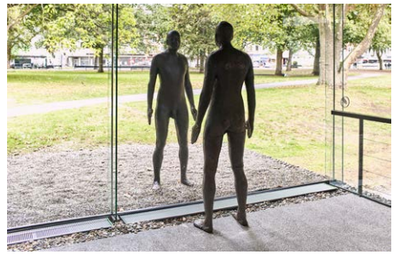
Figuren wie „Steht und Fällt“ aber auch die kreuzförmige Figur „Field“ mit ihren seitwärts ausgebreiteten Armen mit einer Spannweite von 5,60 Meter sowie drei Meter langem Hals und der Giraffenhalsmensch „Tree“ aus den Jahren 1984–1985, die beide im Lehmbruck Museum gezeigt werden, sind Abgüsse vom Körper des Künstlers, in Gusseisen ausgeführt. Körperabgüsse, wie sie im Werk Gormleys als Zeichen der Authentizität seines künstlerischen Anliegens eine bedeutende Rolle spielen. Sie sollen jedoch nicht den Charakter einer konkreten Abbildung annehmen, sie sind nur Statthalter für ein räumlich-gedankliches Konzept. So lässt der Künstler Fertigungsspuren wie Gussnähte, -grate und -kanäle deutlich sichtbar.

© Dejan Saric

Antony Gormley, DRIFT IV, 2010, Lehmbruck Museum, Duisburg, 2022, Antony Gormley.

Unterstützt wird das Museum bei der Ausstellung vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW), dem Landschaftsverband Rheinland (LVR), der Kulturstiftung der Länder, der Sparkasse Duisburg, der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, der Galerie Thaddaeus Ropac sowie der Duisburger Hafen AG. Der duisport unterstützte die Transporte der Kunstwerke finanziell. Eingesetzt wurden sieben Lkw aus Großbritannien und drei innerhalb Europas. Die Transporte selbst wurden von einem auf Kunsttransporte spezialisierten Spediteur durchgeführt, mit dem Gormley zusammenarbeitet.

© Dejan Saric



Antony Gormley, REFLECTION II, 2008, Lehmbruck Museum, Duisburg, 2022, Antony Gormley.

Stand: Januar 2023

Schiffsliste

LINIENVERBINDUNGEN

Status: Januar 2023

Container-Binnenschiffsverkehre

International	von Duisburg	Reederei	Terminal	Schiffstyp*
Belgien				
Antwerpen	4 x pro Woche	1	RRT, GWW	B
Antwerpen	3 x pro Woche	5	DeCeTe	B
Antwerpen	5 x pro Woche	7	DeCeTe / DIT / D3T / GWW	B
Antwerpen	2 x pro Woche	4	DeCeTe	B
Niederlande				
Rotterdam	5 x pro Woche	5	DeCeTe	B
Rotterdam	6 x pro Woche	7	DeCeTe / DIT / D3T / GWW	B
Rotterdam	5 x pro Woche	1	RRT, GWW	B
Rotterdam	5 x pro Woche	4	DeCeTe	B

Container-Seeverkehre

International	von Duisburg	Reederei	Terminal	Schiffstyp*
Aserbaidschan				
Baku via Georgien	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
England				
Hull, London	5 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Tilbury	4 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Thamesport	1 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S
Teesport	1 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S
Grangemouth (Schottland)	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Finnland				
Helsinki	7 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S
Oulu, Kemi, Tornio (via klaipeda)	3 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S
via Mäntyluoto	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
via Kotka	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Georgien				
Poti	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S

Irland				
Belfast	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Cork	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Dublin	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Waterford	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Kasachstan				
via Riga	4 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S
Lettland				
Riga	4 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S
Tallinn	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Litauen				
Klaipeda	3 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S
Norwegen				
Flekkefjord, Husoy, Bergen, Tananger, Maloy, Alesund, Larvik, Fredrikstad, Moss	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Oslo, Kristiansand	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
via Brevik	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Polen				
via Gdynia	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Russland				
Moskau	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
St. Petersburg (Terminal Moby Dik)	6 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S
St. Petersburg	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Ust-Luga	1 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S
Schweden / Dänemark				
Varberg, Stockholm, Sundsval, Umea/Holmsund, Helsingborg	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Ukraine				
via Klaipeda	3 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S

LINIENVERBINDUNGEN

Container-Seeverkehre

International	von Duisburg	Reederei	Terminal	Schiffstyp*
Schweden / Dänemark				
via Göteborg	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
via Oxelösund	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Södertalje	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Aarhus	4 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Spanien/Portugal				
Bilbao, Leixões	2 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Gijon, Vigo, Lissabon	1 x pro Woche	10	DeCeTe	B/S
Ukraine				
via Klaipeda	3 x pro Woche	3	DeCeTe	B/S

Konventionelle Seeverkehre

International	von Duisburg	Reederei	Schiffstyp*
Dänemark	wöchentlich	2	S
England	wöchentlich	2	S
Boston UK	tägliche Abfahrten	6	S
East Coast UK	tägliche Abfahrten	6,8	S
Seaham	tägliche Abfahrten	6	S
Sutton Bridge, Flixborough	tägliche Abfahrten	6,9	S
Schweden	wöchentlich	2	S
Ost-Spanien	wöchentlich	6	S
Nord-Spanien	wöchentlich	6	S
Norwegen	wöchentlich	6	S

TRAMP / SCHIFFFAHRT / PROJEKTVERLADUNGEN

Konventionelle Seeverkehre – Regelmäßige Abfahrten nach Bedarf

National	Reederei
Deutsche Ostseehäfen (z. B. Kiel, Wismar, Rostock, Stralsund)	2,6,8,9,11
International	**Reederei**
Dänemark (z. B. Fredericia, Kopenhagen, Odense)	2,6,8,10,11
England (z. B. Grangemouth und alle britischen Seehäfen)	2,6,8,9,11
Finnland (z. B. Saimaa-Seen-Gebiet; süd-/westfinnische Küstenhäfen)	2,6,8,10
Frankreich (z. B. Bordeaux, Caens, Le Havre)	2,6,8,10,11
Griechenland, Italien, Nordafrika alle Seehäfen im Mittelmeer	2,6,8,9
Irland (z. B. Cork, Drogheda, Fojnes)	2,6,8,10,11
Litauen, Lettland, Estland, GUS-Staaten	2,6,8,10,11
Norwegen (z. B. Oslo)	2,6,8,9
Polen (z. B. Danzig, Gdynia, Stettin)	2,6,8,9,11
Portugal (z. B. Aveiro, Figueira, Leixoes, Lissabon, Setubal)	2,6,8,9,11
Russland (z. B. St. Petersburg)	2,6,8
Schottland	2,6,8,9,11
Schweden (z. B. Göteborg, Malmö, Sölvesborg, Stockholm)	2,6,8,9,11
Skandinavien	2,6,8
Spanien (z. B. Aviles, Bermeo, Bilbao, Pasajes, Santander)	2,6,8,9,11
Türkei, Schwarzes Meer	2,8

REEDEREIEN

Name	Telefon	E-Mail
1. **neska Container Line B.V.**	+31 88 8760220	sales@neska-containerline.nl
2. **Amadeus Schiffahrts- und Speditions GmbH**	+49 203 31880	amadeus@imperial-international.com
3. **Containerships CSG GmbH**	+49 20351925010	hbg.sales@containerships.eu
4. **CONTARGO GmbH & Co. KG**		info@contargo.net
5. **Haeger & Schmidt Logistics GmbH**	+49 203 80030	info@haegerundschmidt.com
6. **HSW Logistics GmbH**	+49 203 80030	info@hsw-logistics.com
7. **HTS intermodaal b.v.**	+31 183 668866	willemvaneijk@htsgroup.nl
8. **Rhenus Maritime Services GmbH**	+49 203 804247	info.rms@de.rhenus.com
9. **Saar-Rhein-Transportgesellschaft mbH**	+49 203 800760	srt@saarrhein.de
10. **Samskip B.V.**	+49 211 6504470	duisburg@samskip.com
11. **See-Transit Schiffahrts- und Speditionsges. mbH**	+49 203 280808 16	operating@seetransit.de

TERMINALS

Name	Telefon	E-Mail
DeCeTe Hutchison Ports	+49 203 809060	order@decete.de
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH	+49 2065 499265	zentrale@dit-duisburg.de
GWW	+49 203 3185622	gateway@rrt.container-terminal.de
RRT Rhein-Ruhr Terminal	+49 203 318560	info@rrt.container-terminal.de

* B: Binnenschiff, S: Seeschiff, B/S: gebrochener Verkehr Binnen-/Seeschiff · Die Angaben in der Schiffsliste beruhen auf den Angaben der Reederei.

Stand: Januar 2023

Bahnliste

- Bahnverkehre national
  National railway transportation
- Bahnverkehre international
  International railway transportation
- Schiffsverbindungen
  Ship connections
- Kombinierter Verkehr (Schiff & Bahn)
  Combined water and rail links

1–7 = Montag–Sonntag
At = Abfahrtstag
Et = Empfangstag
Op = Operateur

A = Ankunft gleicher Tag
B = Ankunft ein Tag später
C = Ankunft zwei Tage später
D = Ankunft drei Tage später
E = Ankunft vier Tage später
F = Ankunft fünf Tage später

VERBINDUNGEN IM KOMBINIERTEN VERKEHR

Status: Januar 2023

National	von Duisburg		nach Duisburg		Operateur	Terminal
	At	Et	At	Et		
Bönen	1-6	A	1-6	A	12	GWW
Bremen/Bremerhaven/WHV	2,4	B	1,3	B	12	GWW
Buna	2,5,6	B	1,4,5	C	5	DKT
Dortmund	2,4,6	B	2,4,6	B	23	DeCeTe
Frankfurt (Oder)	1,3,5,6	B	1,3,5,6	B	10	DIT
Hamburg-Billwerder	1-5	B	1-5	B	8	DUSS
Hamburg-Billwerder		-	7	B	8	DUSS
Hamburg-Billwerder	1,3,5	B	2,4	B	8	DUSS
Lehrte	1-5	B	1-5	B	8	DUSS
Leipzig-Wahren	1-5	B	1-5	B	8	DUSS
Ludwigshafen (Rhein)	1-5	B	1-5	B	8	DUSS
Ludwigshafen (Rhein)	6	C	6	C	8	DUSS
Lübeck Skandinavienkai	1-5	B	1,7	B	8	DUSS
Lübeck Skandinavienkai	6	B	2-5	B	8	DUSS
Marl	1-5	A	1-5	A	2	DIT
Marl	2,4	B	2,4	B	2	DeCeTe
Marl	1-5	A	1-5	A	12	RRT
Rheda-Wiedenbrück	1-5	B	1-5	B	12	GWW
München-Riem	1-4	B	1-5	B	8	DUSS
München-Riem	5	B	1-4	C	8	DUSS
Rostock	1,3	B	2,4	B	8	DUSS
Rostock	6	B	7	B	8	DUSS
Rostock	1-4	B	1-4	B	8	DUSS
Schkopau	2,4	B	1,3,5	B	5	DKT
Schkopau	6	C	-	-	5	DKT
Schwarzheide	5	D	6	C	5	DKT
Schwarzheide	1-4	B	2-5	B	5	DKT
Singen (Htw)	1-5	B	1-5	B	5	logport III
Unna	1-6	A	1-6	A	12	GWW

International	von Duisburg		nach Duisburg		Operateur	Terminal
	At	Et	At	Et		
A-Österreich						
Hall in Tirol	1-4	C	1,2	D	8	DUSS
Hall in Tirol	1,2,5	E	3,5	F	8	DUSS
Hall in Tirol	-	-	4	E	8	DUSS
Linz/Wels	2,4,6	B	1,3,5	B	11	DIT
Wels	1-5	B	2-4	B	8	DUSS
Wels	6	D	5	D	8	DUSS
Wels	-	-	6	C	8	DUSS
Wien-Süd	2,4	B	2,4	B	8	DUSS
Wien-Süd	1-5	B	1-5	A	8	DUSS
Wien-Süd	1-5	B	1-5	B	8	DUSS
WienCont	1,2,5,7	C	2-5	B	5	DIT
Wolfurt	-	-	-	-	-	D3T
B-Belgien						
Antwerpen	2,4,6	B	1,3,5	B	8	DUSS
Antwerpen	6	-	-	-	8	DUSS
Genk	2,4,6	B	1,3,5	B	36	logport III
BUL-Bulgarien						
Stara Zagora	2	-	1	-	5	DIT
CZ-Tschechien						
Brno via Lovosice	1-4	C	1-3	C	8	DUSS
Brno via Lovosice	5	E	1,2,6	D	8	DUSS
Ceska Trebova via Prag	2,4,6	C	1,3,5	D	9	DIT
Lovosice	1-4	B	1-4	B	8	DUSS
Lovosice	5	C	6	C	8	DUSS
Ostrava Paskov via Lovosice	1-4	C	1-3	C	8	DUSS
Ostrava Paskov via Lovosice	5	D	1,2,6	D	8	DUSS
Ostrava via Prag	2,4,6	D	1,3,5	D	9	DIT
Pilsen via Prag	2,4,6	C	1,3,5	D	9	DIT
Prerov via Lovosice	1-4	C	1-3	C	8	DUSS
Prerov via Lovosice	5	E	1,2,6	D	8	DUSS
Prag	2,4,6	B	1,3,5	B	9	DIT
Zlín	2,4,6	D	1,3,5	D	9	DIT
DK-Dänemark						
Taulov via Hamburg	1-4	B	1-4	B	8	DUSS
Taulov via Hamburg	1,3	B	5	D	8	DUSS
Taulov via Hamburg	5	D	-	-	8	DUSS
Hoje Taastrup via Hamburg	2,3	C	1,2	D	8	DUSS
Hoje Taastrup via Hamburg	4	C	3	E	8	DUSS
Hoje Taastrup via Hamburg	5	E	4	F	8	DUSS
E-Spanien						
Tarragona (Constant) via Ludwigshafen	1-4	F	1-4	F	8	DUSS
Barcelona via Ludwigshafen	1-3	D	2,4	C	8	DUSS
Barcelona via Ludwigshafen	4	E	-	-	8	DUSS
Barcelona via Ludwigshafen	5	F	6	E	8	DUSS
Irun via Ludwigshafen	4,5	F	4,5	F	8	DUSS
Irun via Ludwigshafen	1-4	D	1-4	D	8	DUSS
Madrid via Mouguerre	1,3,5	D	1-6	E	8	DUSS

International	von Duisburg		nach Duisburg		Operateur	Terminal
	At	Et	At	Et		
F-Frankreich						
Bayonne via Ludwigshafen	2	D	3	D	8	DUSS
Bayonne via Ludwigshafen	3	E	4	D	8	DUSS
Bayonne via Ludwigshafen	4	F	5	E	8	DUSS
Lyon	1-4	B	1-5	B	8	DUSS
Lyon	6	C	-	-	8	DUSS
Marseille	3	C	1	C	34	D3T
H-Ungarn						
Budapest	1-4,6	C	1,6	C	5	DIT
Budapest	-	-	3-5	B	5	DIT
Budapest via Wels	2	C	1	D	8	DUSS
Budapest via Wels	5	D	4	E	8	DUSS
I-Italien						
Busto Arsizio	1-5	B	1-5	B	30	DUSS
Busto-Gallarte	1-6	B	1-4	B	5	DKT
Busto-Gallarte	1-6	B	6	C	5	DKT
Cervignano/Triest	1,3,5,6	B	1,3,5,6	B	11/2	logport III
Pomezia	1-5	B	1-5	B	7	DIT
Pordenone	1,3,5	B	1,3,5	C	5	logport III
Triest (via Ludwigshafen)	1,3,5	C	1,3	C	8	DUSS
Triest (via Ludwigshafen)	-	-	-	-	8	DUSS
Triest via Prag	2,4,6	E	1,3,5	E	9	DIT
L-Litauen						
Kaunas	2,4,6	B	2,4,6	B	37	logport III
N-Norwegen						
Alnabru (Oslo) via Lübeck	2,4,5,6	D	2,4,5,6	C	8	DUSS
NL-Niederlande						
Amsterdam	2,5	-	2,5	-	13	logport III
Rotterdam (ECT, Euromax, RMG)	1,3	B	2,6	B	32	D3T
Rotterdam (APM2, Cobelfret, ECT, Euromax, RSC)	1-6	B	1-6	B	1	DIT
Rotterdam RSC	1-5	A	1-5	B	8	DUSS
Rotterdam, Botlek	1-3	B	2,4	B	5	DIT
Rotterdam RTB (ECT, APM 1, Euromax)	2,4,5	B	1,3,4	B	31	DeCeTe
PL-Polen						
Brzeg Dolny via Poznan	1,3,5,6	F	1,3,5,6	F	10	DIT
Kutno via Poznan	1,3,5,6	G	-	-	10	DIT
Gadki (Poznan)	1,3,5	B	3,5,7	B	5/9	logport III/D3T
Gliwice	2,5	B	1,3	B	33	logport III
Poznan	2,4,6	B	1,3,5	B	33	logport III
Poznan	1,3,5,6	B	1,3,5,6	-	10	DIT
Swarzedz	-	-	-	-	8	DUSS
Walbrzych Fabryczny	-	-	-	-	16	RRT
Warschau-Pruszków	1,3,5	D	2,4,6	B	5/9	logport III/D3T
RO-Rumänien						
Curtici	1-6	C	1-6	C	27	DKT
Curtici via Budapest	1-4,6	D	2,5	F	5	DIT
Ploiesti via Budapest	1-4,6	G	2,5	D	5	DIT
Oradea	5	C	7	C	5	DIT
RUS-Russland						
Moskau	3	H	3	H	14	DIT

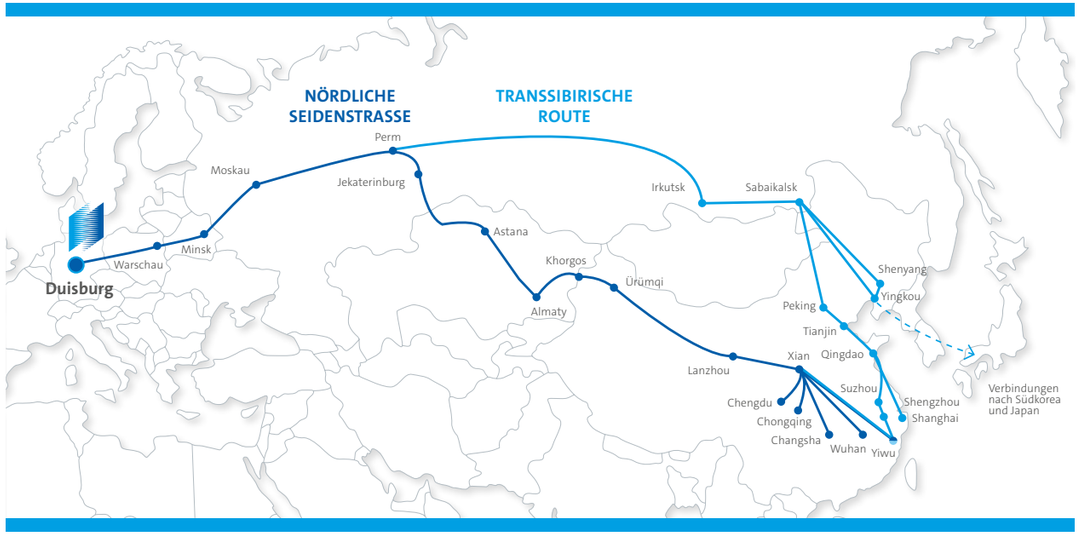
International	von Duisburg		nach Duisburg		Operateur	Terminal
	At	Et	At	Et		
S-Schweden						
Almhult	1-4	B	1-5	B	13	logport III
Almhult	5	D	-	-	13	logport III
Falköping	2–4,6	B	1–3,5	B	13	logport III
Göteborg	1-5	B	1-5	B	13	logport III
Göteborg	6	D	6	D	13	logport III
Helsingborg	1-5	-	1-5	-	13	logport III
Helsingborg	6	-	6	-	13	logport III
Katrineholm	1-5	B	1-5	B	13	logport III
Katrineholm	6	C	6	C	13	logport III
Malmö	1-5	B	1-5	B	13	logport III
Malmö	6	C	6	C	13	logport III
Nässjo	1-4	B	1-5	B	13	logport III
Nässjo	5	D	-	-	13	logport III
SK-Slowakei						
Bratislava (via Lovosice)	1-4	C	4	E	8	DUSS
Cierna nad Tisou (via Lovosice)	1-4	C	-	-	8	DUSS
Dunajská Streda (via Prag)	2,4,6	D	1,3,5-	E	9	DIT
Košice	2,4,6	E	1,3,5	E	9	DIT
SLO-Slowenien						
Koper (via Prag)	2,4,6	E	1,3,5	E	9	DIT
Ljubljana (via München)	1,3	C	1,3	C	8	DUSS
Ljubljana (via München)	4,5	D	1,5	E	8	DUSS
Ljubljana	1-4	C	2, 4-6	C	11	DKT
TR-Türkei						
Ambarli via München	1,3	G	2	H	8	DUSS
Ambarli via München	4,5	-	5,7	G	8	DUSS
Halkali	-	-	-	-	35	D3T
Istanbul (Pendik) via Triest	1,3,4,6	H	1,3,4,6	H	13	logport III
Istanbul (Pendik) via München	1,3	F	4,6	G	8	DUSS
Istanbul (Pendik) via München	5	-	2	H	8	DUSS
Cesme via München	1,3	G	3,5	H	8	DUSS
Cesme via München	5	H	7	J	8	DUSS
TR Mersin Port via München	1,5	F	3	H	8	DUSS
TR Mersin Port via München	-	-	6	G	8	DUSS

STAHLTRANSPORTE & INTERNATIONALE LOGISTIK
Transporte auf Straßen, Schienen & Wasserwegen
Logistik, Umschlag, Lagerung, Container und sonstige Dienstleistungen

CTS Cremerius - Transport - Service
INTERNATIONALE SPEDITION
www.ctsduffo.de

CTS Cremerius-Transport-Service GmbH
Am Parallelhafen 30 / Port Number 3885
47059 Duisburg / Germany
Tel.: +49 (0) 203 7 10 10 - 0
Mail: infodu@ctsduffo.de

TRANSKONTINENTALE VERBINDUNGEN



Ihr Partner auf der Neuen Seidenstraße

Sie suchen nach Alternativen, um den Transport wichtiger Warensendungen nach Asien sicherzustellen? Dann sprechen Sie uns an. Wir – das Team der duisport agency GmbH – sind für Sie da!

Entdecken Sie unser weitreichendes Netzwerk u. a. mit Destinationen nach *Beijing, Changchun, Changsha, Chengdu, Chongqing, Dalian, Ganzhou, Hefei, Jinan, Qingdao, Shenyang, Shenzhen, Shilong, Suzhou, Tianjin, Wuhan, Xiamen, Xian, Yingkou* und *Yiwu.*

Haben Sie Rückfragen zu unseren Dienstleistungen? Kontaktieren Sie uns gerne!

Duisburger Hafen AG · Hafen-Nummer 3650
Alte Ruhrorter Straße 42–52 · 47119 Duisburg
Tel. +49 203 803-4526 · dpa_china@duisport.de
www.duisport.de

OPERATEURE

Name	Telefon	Telefax	E-Mail
1 **DistriRail B.V.**	+31 10 20 10716	+31 10 2010795	info@distrirail.nl
2 **duisport agency**	+49 203 8034418	+49 203 8034232	dispo_dpa@duisport.de
3 **Ewals Intermodal NV**	+49 2065 8930	+49 2065 893199	joerg.wille@ewalsintermodal.com
4 **Lineas**	+32 486481364		sophie.delannoy@lineas.net
5 **Hupac**	+41 90 6952920	+41 90 6952801	avalenti@hupac.ch
6 **Interferryboats**	+32 32 702700	+32 32 709774	sales@interferryboats.be
7 **Mercitalia**	+39 2668950		lbertiletti@mercitaliaintermodal.it
8 **Kombiverkehr**	+49 69 795050	+49 69 79505119	Info@kombiverkehr.de
9 **Metrans**	+42 267 293136		hornik@metrans.cz
10 **PCC**	+48 585858210		sales.intermodal@pcc.eu
11 **Rail Cargo Austria**	+43 5 7750	+43 5 77 50700	info@railcargo.at
12 **Rhein-Ruhr-Terminal Gesellschaft**	+49 203 318560	+49 203 3185622	info@rrt.container-terminal.de
13 **Samskip**	+31 38 3852623	+31 38 3852668	alieke.van.zuthem@samskip.com
14 **DB Cargo Eurasia GmbH**	+49 30 29754800	+49 3029754809	DB.CE.info@deutschebahn.com
15 **BALO**	+90 232 4790999	+90 232 4794888	info@balo.tc
16 **CFL**	+352 519 8101	+352 519 810611	christian.nowag@cfl-mm.lu
17 **Far East Land Bridge**	+ 43 1 890 63 39		sales@felb.world
18 **Shuttlewise**	+31 104286700		sales@shuttlewise.nl
19 **InterRail Europe GmbH**	+49 6109 69692-21	+49 6109 69692-90	ireu@interrail-europe.de
20 **ERS Railways B.V.**	+31 10 4285200	+31 10 4285210	info-nl@ersrail.com
21 **Ruhrtalbahn Cargo GmbH**	+49 241 53807350		dispo@rtb-cargo.de
22 **Contargo AG**	+41 61 6393636		
23 **CTD Container Terminal Dortmund**	+49 231 998910		info@ctd-dortmund.de
24 **Polzug**	+49 40 74114538		guido_bartel@polzug.de
25 **Swissterminal AG**	+41 61 9064545		info@swissterminal.com
26 **RTSB Group**	+49 61 7259080		info@rtsb.de
27 **Crossrail**	+32 95 602127		tom.deravet@crossrail.be
28 **Marslogistics**	+90 2124114444	+90 2124114445	erdinerengul@marslogistics.com
29 **DBO Bahnoperator GmbH**	+49 203 9331170		marcel@deutschebahnoperator.com
30 **TX Logistik AG**	+49 2241 14920		planning-intermodal@txlogistik.eu
31 **DeCeTe Hutchison Ports**	+49 203 809060	+49 203 80906250	order@decete.de
32 **TFG Transfracht**	+49 203 3017-1032		sebastian.kolb@transfracht.com
33 **duisport agency Polska Sp. z o.o.**	+48 22 243 99 23		agnieszka.podzinska@duisport.de
34 **CMA CGM**	+49 40 23 53 00		hbg.ecommerce@cma-cgm.com
35 **Berger Logistik**	+43 5332 711 70 - 0		office@berger-logistik.com
36 **H.Essers**	+32 89 300 211		tom.vanherk@essers.com
37 **LTG Cargo**	+370 5 202 1515		

TERMINALS

Name	Telefon	Telefax	E-Mail
DeCeTe Hutchison Ports	+49 203 809060	+49 203 80906250	order@decete.de
D3T	+49 2065 678380	+49 2065 6783820	rail.operations@d3t-duisburg.de
DIT	+49 2065 4990	+49 2065 499290	info@dit-duisburg.de
DKT	+49 2065 893500	+49 2065 8 935020	contact@dkt-duisburg.de
DUSS	+49 203 809050	+49 203 8090555	duss-duisburg-terminalleitung@deutschebahn.de
GWW	+49 203 318560	+49 203 3185622	gateway@rrt.container-terminal.de
logport III	+49 203 8034427		dpa-bahn@duisport.de

Alle Angaben in der Bahnliste beruhen auf den Angaben der Operateure und sind ohne Gewähr.

Impressum

58. Jahrgang – Heft 18/2022

Erscheinungsweise:
viermal im Jahr,
ca. zum Quartalsende

Herausgeber:
Duisburger Hafen AG
Alte Ruhrorter Straße 42–52
47119 Duisburg
www.duisport.de
mail@duisport.de

Redaktion und Anzeigen:
Linda Wosnitza (lw)
Tel: +49 203 803-4455
linda.wosnitza@duisport.de

Rückfragen oder Anfragen für redaktionelle Beiträge gerne an linda.wosnitza@duisport.de

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Autoren dieser Ausgabe:
Hans-Wilhelm Dünner (dü)
AlphaIndustrial
Axel Granzow (gran)
Maersk

Beiträge ohne Autorenkürzel:
Unternehmenskommunikation duisport

Titelfoto:
Hans Blossey

Visuelles Konzept, Design & Satz:
dws Werbeagentur GmbH, Duisburg

Druck:
RINDTDRUCK, Druckerei RINDT GmbH & Co. KG, Fulda

FSC RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C004436

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/10686-2301-1001

Der Hafen & seine Ansprechpartner

Der Duisburger Hafen am Zusammenfluss von Rhein und Ruhr ist mit einem Umschlag von über 111,1 Mio. t und einer Wertschöpfung von rd. 3 Mrd. Euro jährlich der größte Binnenhafen weltweit. Die trimodale (Wasser, Schiene, Straße) Logistikdrehscheibe duisport fungiert als Hinterland-Knotenpunkt für die Seehäfen und als Tor für Güterverkehre nach Zentraleuropa. Neben dem Warenumschlag (u. a. Handelsware in Containern, Importkohle, Eisen/Stahl, Mineralöl/Chemie) bietet der Logistikstandort duisport zahlreiche logistische Dienstleistungen.

duisport – die Unternehmen
Rund 300 logistikorientierte Unternehmen sind im Duisburger Hafen ansässig. Insgesamt hängen in Duisburg knapp 26.800 Arbeitsplätze vom Hafen ab, in der Region sind es über 51.000. Die hafeninduzierten Investitionen der angesiedelten Unternehmen belaufen sich jährlich auf mehr als 250 Mio. Euro.

duisport – die Hafengruppe
Die Duisburger Hafen AG ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens. Die duisport-Gruppe, zu der auch die Tochtergesellschaften der Duisburger Hafen AG gehören, bietet für den Hafen- und Logistikstandort Full Service-Pakete in den Bereichen Infra- und Suprastruktur inklusive Ansiedlungsmanagement an. Logistische Dienstleistungen in Ergänzung zum Angebotsportfolio der im Hafen ansässigen Unternehmen vervollständigen das Leistungsspektrum der Gruppe. Damit versteht sich die duisport-Gruppe als Partner der Logistikwirtschaft und leistet eigene Beiträge zur Optimierung von Transportketten zur Ver- und Entsorgung von Industrie und Handel.

Duisburger Hafen AG
Immobilienentwicklung und -vermarktung, Gebäudemanagement, Instandhaltung
Tel: +49 203 803-0
mail@duisport.de

Logport Logistic-Center Duisburg GmbH
Ansiedlungsmanagement
Tel: +49 203 803-4180
info@logport.de

logport ruhr GmbH
Logistikimmobilien im Ruhrgebiet
Tel: +49 203 803-4322
info@logport-ruhr.de

duisport agency GmbH
Transportketten, Marketing, Vertrieb
Tel: +49 203 803-4417
dpa@duisport.de

dfl duisport facility logistics GmbH
Port Logistics
Tel: +49 203 803-4233
dfl@duisport.de

duisport consult GmbH
Hafen- und Logistikkonzepte
Tel: +49 203 803-4210
dpc@duisport.de

duisport rail GmbH
Öffentliches Eisenbahnverkehrsunternehmen
Tel: +49 203 803-4202
dpr@duisport.de

duisport packing logistics GmbH
Verpackungslogistik und Transportlösungen für die Investitionsgüterindustrie
Tel: +49 203 803-20
dpl@duisport.de

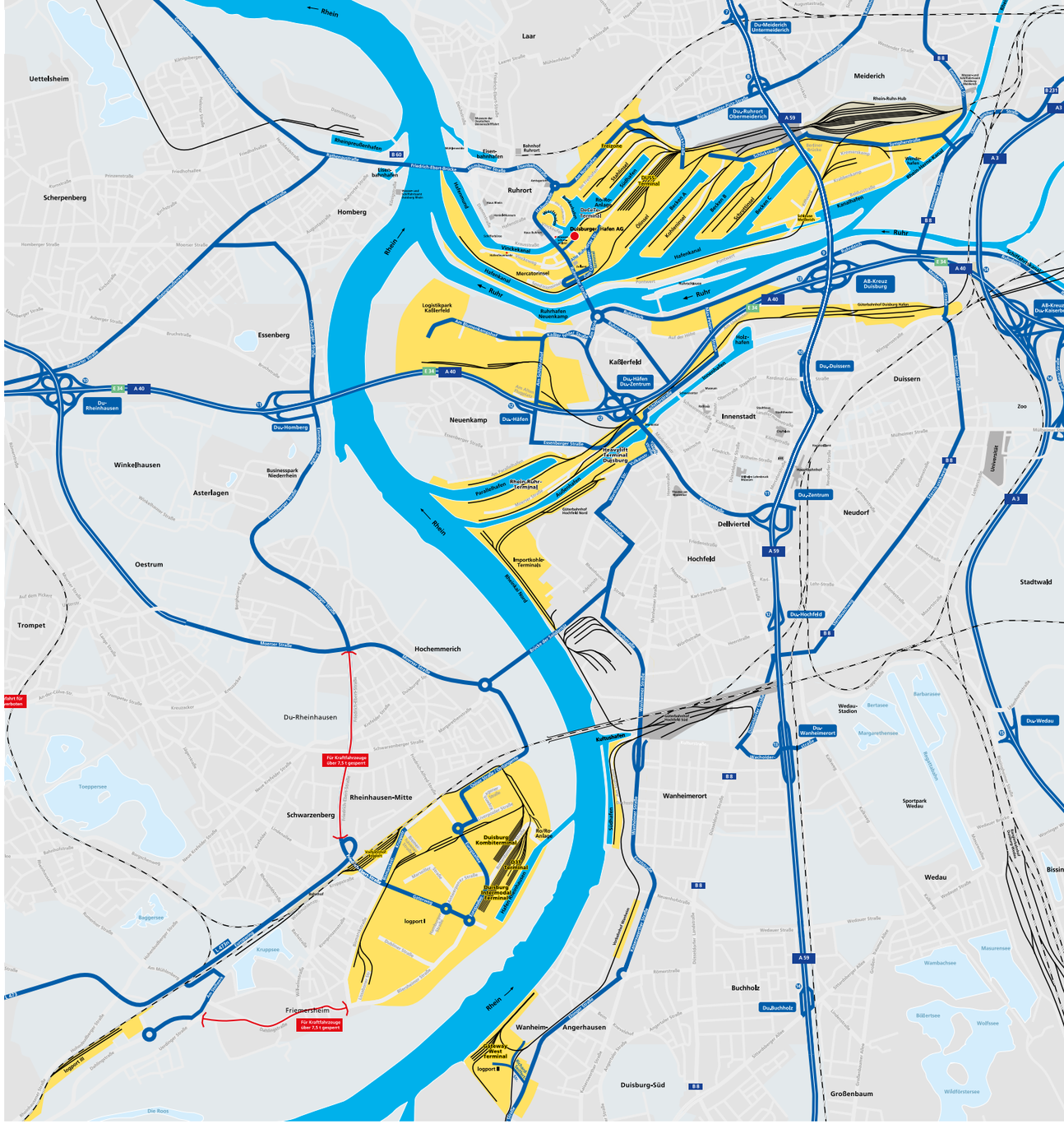
BOHNEN LOGISTIK GmbH & Co. KG
Kontraktlogistik
Tel: +49 151 52669150

Ansprechpartner für die Schifffahrt
Hafenbehörde und Seemannsamt
Tel: +49 203 803-4240 | hs@duisport.de

Schiffsmeldestelle
Tel: +49 203 479 76 36 | UKW-Kanal 14
anmeldung@duisport.de | mail@duisport.de

Webportal des Hafens
www.duisport.de

Unternehmenskommunikation
Tel: +49 203 803-4455 | presse@duisport.de



A 40 Autobahn
Haupterschließungsstraßen
Haupteisenbahnlinien
Eisenbahn
Wasserfläche
Hafengebiet duisport
Geplante Straße
Sitz der Duisburger Hafen AG

duisport

excellence in logistics

duisport – Duisburger Hafen AG

Hafennummer 3650
Alte Ruhrorter Straße 42–52
47119 Duisburg

Telefon: +49 203 803-0
Telefax: +49 203 803-4232

mail@duisport.de
www.duisport.de